



Nostalgie des «eighties»

Editors à l'«Atelier», une harmonisation parfaite entre synthés et guitares. **Page 16**

Eine Spielwiese der Kreativität

Zapping: „routwäissgro“ – ein Panoptikum der Luxemburger Gesellschaft und Regietalente. **Seite 16**



Carnet culturel

E bëssegen a satiresche Réckbléck op „Gambia“

Lëtzebuerg. Muer den Owend, ëm 20 Auer, invitéiert de Pascal Granicz an d'„Henri's Hall“ (2, rue du Kiem) op d'Première vu sengem neien Kabarä-Programm „Batter Zäiten 2.0 Reloaded“. Mat neie Personnagen aus der Politik, awer och mat al bekannten, presentéiert de Pascal Granicz, esou wéi d'lëscht Joer, e bëssegen a satiresche Réckbléck op déi zwee Joer „Gambia“-Politik esouwéi e kritesche Bléck op d'Lëtzebuerger politesch Gesellschaft. Den Entrée kascht 20 Euro. Reservéierungen a weider Infoen iwwert den Site www.granicz.lu.

Netanyahou, les élections et le pouvoir

Luxembourg. Le Comité pour une paix juste au Proche-Orient invite jeudi 5 novembre à 18.30 heures au Cercle Eugenio Curiel (107, rte d'Esch) à la projection de «Au nom du temple» de Charles Enderlin. Dans son reportage le correspondant de «France 2» à Jérusalem, livre les résultats de son enquête sur la montée en puissance du messianisme juif et apporte ainsi un éclairage intéressant sur les forces qui ont aidé Netanyahu à remporter les dernières élections et à se maintenir au pouvoir. Entrée libre.

Musikalische Zeitreise mit guter Laune im Gepäck

Vianden. Am Sonntag, dem 8. November um 16 Uhr nehmen „Lady Sunshine & The Candy Kisses“ im Viandener Schloss das Publikum mit auf eine musikalische Zeitreise in die 50er- und 60er-Jahre. Unter dem Motto „Ich habe gute Laune im Gepäck“ tragen sie Titel von u. a. Caterina Valente, Peter Alexander, Connie Froboess, Peter Kraus und vielen weiteren Stars der 50er ganz authentisch im damaligen Stil vor. Der Eintritt kostet 15 Euro im Vorverkauf und 20 Euro an der Abendkasse. Reservierungen über caisse@castle-vianden.lu oder Tel. 83 41 08-1. Weitere Infos auf castle-vianden.lu.

Zwou Uergelen ënnert engem Dach

Woltz. E Sonnden, den 8. November, ëm 17 Auer spillen de Josy Putz, de Claude Windeshausen an de Mike Logtenberg an der Dekanatskierch vu Wolz en Uergelconcert. Um Programm sti Wierker vu Bach, Müller, Vierne, Widor, Guilmant, Kemmer, Benoît a Rossini. Niwent der grousser Eisenbarth-Uergel ass och en Uergel-Positiv vum selwechten Uergelbauer ze héieren. Den Entrée kascht 10 Euro.

Folgen Sie der Kulturredaktion auf Facebook
Luxemburger Wort - Kultur

Künstlergruppe Independent Little Lies feiert ihr 20-jähriges Bestehen

Das Nomaden-Kollektiv

Über wahre Künstlerfreiheit und „kleine Lügen“



Beim „Projet nomade“ zogen die Künstler 2014 durch Belgien und Luxemburg.

(FOTO: CATHERINE CRIBEIRO)

VON THIERRY HICK

In knapp drei Wochen stellt das Künstlerkollektiv Independent Little Lies (ILL) sein neues Projekt „Visions“ vor: Dieses Stück ist nach „Independent Little Luxembourg“ und vor dem für 2016 geplante „Grexit“-Projekt der zweite Streich im Programm zum 20-jährigen Bestehen der Truppe. Eine Bilanz und Ausblicke mit ILL-Präsidentin Jill Christophe.

„Am Anfang diente das neu gegründete Kollektiv dazu, jungen Kunststudenten bei ihren ersten Arbeiten in der Theaterwelt unter die Arme zu greifen. Sie sollten sich auf ihre Kreativität fokussieren können und nicht mit administrativen oder technischen Fragen überlastet werden“, erklärt die heutige Präsidentin von Independent Little Lies, Jill Christophe.

„Unsere Produktionen werden alle von professionellen Künstlern getragen.“ Inzwischen sind aus den ehemaligen Studenten erwachsene und erfahrene Kunstschaffende geworden. Und diese finden immer wieder den Weg zum Kollektiv zurück.

Auch wenn in den Anfangsjahren größtenteils Theateraufführungen auf dem Programm standen, hat sich seit ein paar Jahren

das Angebot an Formen diversifiziert. „Es muss nicht immer reines Theater sein, jedem Künstler ist die Gestaltung seiner Aufführung frei überlassen. Die Form soll nicht an programmatische Fragen gebunden sein. Wichtig für uns ist aber, dass ein Projekt schon bei der Planung reif genug ist, um umgesetzt zu werden.“

Keine politischen Statements

Auch inhaltlich will sich das Kollektiv nicht einschränken lassen. Natürlich werden politische oder gesellschaftliche Themen angepeilt. „Politische Statements von der Bühne aus machen wir aber keine oder kommentieren die aktuellen Themen“, unterstreicht die Präsidentin. „Nehmen wir ein Stück in unserem Programm auf, geht es uns vor allem um die Aussagekraft des Textes oder der Handlung. Was will der Künstler dem Zuschauer mitteilen? Welche Fragen werden aufgeworfen? Es muss nicht immer Politik sein. 2016 werden wir ‚Grexit‘ vorstellen. Diese Produktion entstand lange bevor die Griechenland-Frage auftauchte“, unterstreicht Jill Christophe, die nun seit Zeit Jahren beim Kollektiv mitwirkt und seit 2013 die Präsidentschaft übernommen hat.

Escher Theater, Kulturfabrik, oder Théâtre National u.v.m.: Das

Theaterkollektiv hat seit seiner Gründung keinen festen Stammsitz. „Diese Situation bringt mit sich, dass wir jedes Mal einen neuen Partner und eine neue Spielstätte suchen müssen, was leider die Programmation nicht immer vereinfacht. Deswegen gehen wir immer wieder Koproduktion ein.“

Das Zusammenarbeiten ermöglicht Geldeinsparungen. „Zu teure Produktionen können wir uns nicht leisten. Alternative finanzielle Einnahmen sind wichtig für uns, denn 80 Prozent un-

seres Budgets werden als Künstlerlöhne verteilt. Sparen ist angesagt“. Eine Konvention mit dem Kulturministerium ist zurzeit noch nicht abgeschlossen, bedauert ILL.

„Wir haben viel konstruktive Arbeit geleistet, von diesen Erfahrungen wollen wir nun profitieren“. Um weiterhin „little lies“ mit den Zuschauern zu teilen? Das Theater bewege sich stets zwischen Realität und Fiktion, also bleiben „kleine Lügen“ nicht aus, so Jill Christophe.

Crowdfunding

Am 23. November feiert „Visions“, das erste Theaterstück der luxemburgischen Autorin Nora Wagener, in der Escher Kulturfabrik Premiere. Unter der Regie von Claire Thill werden die Schauspielerinnen Leila Schaus, Felicity Grist und Sayoko Onishi (mit der Musik von Emre Sevindik und den Videoprojektionen von Melting Pol) die Welt der jungen Arbeitslosen Kim und ihrem Fernseher zum Leben erwecken. Das Stück ist der zweite Teil des Programms zum 20-jährigen ILL-Jubiläum.

Im Rahmen der Finanzierung des Theaterstücks hat Independent Little Lies eine Crowdfunding-Kampagne auf der Plattform „Kickstarter“ gestartet. Das Ziel ist, bis Ende November die

Summer von 3 500 Euro zu sammeln. Weitere Spieldaten sind der 24., 28., 29. und der 30. November in der Kulturfabrik. Wiederaufführung sind am 14., 18., 20. und am 21. Mai 2016 im Bamhaus in Dommeldange. (C.)

■ www.ill.lu

